

Haltestelle Oase

Grüssen: ein schöner Brauch

Seit drei Jahren treffen sich alle zwei Monate Frauen und Männer in der «Haltestelle Oase» im Saal der reformierten Kirche Dagmersellen zu einem persönlichen Austausch. Das letzte Mal sprachen sie über ihre Erfahrungen und Wünsche zum Thema «sich grüssen».

Grüssen früher...

Das Fazit war eindeutig: «Sich grüssen» ist etwas Schönes und es lohnt sich, darauf Acht zu geben. Beim Grüssen sich die Hand geben, sich in die Augen schauen, wenn möglich den Namen sagen war für die anwesenden SeniorInnen von Kindheit an eine Selbstverständlichkeit.

«Säg schön Grüezi» oder «Geb schön d Hand» war eine oft gehörte Ermahnung der Eltern. Kinder, die nicht grüssten, wurden als freche Goofen gescholten. Zum Grüssen den Hut abheben war früher für Männer ein Muss. Sehr bewusst hat das der frühere Dagmerseller Gemeindepräsident Dr. Johann Graf gemacht. Auf seinem Gang von der Bahnhofstrasse ins Dorf hat er bei jeder Begegnung mit Erwachsenen und mit Kindern seinen Hut angetippt und ein wenig angehoben.

... und heute

Eine Teilnehmerin erzählte von ihrer Erfahrung in einem Multikulti-Wohnblock. Alle grüssen sich im Treppenhaus freundlich, auch auf dem Platz vor dem Haus. Die Leute wünschen sich einen guten Tag. Selbstverständlich ist das Grüssen auf Wanderungen, in den Bergen, unter Gleichgesinnten, die einem gemeinsamen Hobby frönen.

Es gibt aber auch Situationen, da gehen einem die Leute aus dem Weg,



Beim Grüssen sich die Hand geben, sich gegenseitig in die Augen schauen.

geben zu verstehen, dass sie nicht grüssen, nicht gegrüsst werden wollen. Im Hürntal ist das aber eher selten.

Jüngere Personen grüssen zuerst die Älteren, hiess es früher. Das ist heute anders: Wenn mir Grüssen etwas wert ist, kann ich auch als SeniorIn die Initiative ergreifen und zuerst grüssen. Der Gruss wird grossmehrtlich erwidert. Die Diskussionsrunde war sich einig: Sich grüssen ist ein schöner Brauch!

Grüssen muss immer wieder zum Thema gemacht werden; eine Grusskultur sollte von den Eltern gepflegt und den Kindern vorgelebt werden. Es ist gut, wenn in der Schule das persönliche Grüssen vor und nach dem Unterricht praktiziert wird; ein fester Händedruck ist schön; Blick-

kontakt macht das Grüssen verbindlicher; sich freundlich anschauen erleichtert einem das Grüssen; auch zuwinken ist ein schönes Zeichen des Grüssens; sinnig ist der Ausdruck «Grüess Gott». Ob «Grüessech», «Grüezi», «Salü», «Hoi» oder «Hola» spielt eigentlich keine Rolle.

Regina Ammann, Niklaus Steiner

Die nächste «Haltestelle Oase» findet am **Dienstag, 9. Januar, 9.00 Uhr** im Saal der ref. Kirche Dagmersellen statt. Thema: «Nicht über Dunkelheit klagen, sondern eine Kerze anzünden». Interessierte können einfach kommen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.